



Liebe Eltern,

wir möchten Ihnen mit unserem Kita-ABC einen kleinen Leitfaden mit in die Hand geben, der Sie durch unsere tägliche Bildungs- und Betreuungsarbeit führt und die wichtigen Informationen für Sie beinhaltet.

Viel Spaß beim Lesen!

Adresse

Kinderhaus Arche Noah
Klingerstraße 2
95615 Marktredwitz
Tel.: 09231 / 2337
Fax.: 09231 / 647935
Mail: archenoah@mak-evangelisch.de
Homepage: archenoah-mak.de

Abholen

Im Vertrag geben Sie abholberechtigte Personen an. Wir geben Ihr Kind ausschließlich nur diesen Personen mit nach Hause. Sollten sich die abholberechtigten Personen ändern, so teilen Sie uns das bitte schriftlich mit einer Unterschrift mit. Telefonisch genügt dies nicht.

Haben Sie das alleinige Sorgerecht, bitten wir Sie, es uns umgehend mitzuteilen.

Es sind Tagesvollmachten für andere Personen möglich; auch dies muss bei uns schriftlich gemeldet werden. Eventuell müssen sich uns unbekannt Personen über ihren Ausweis oder ein anderes Dokument ausweisen. Jede Pädagogin im Haus ist bevollmächtigt dies zu prüfen.
Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Sollte Ihr Nachwuchs von einem älteren Geschwisterkind abgeholt werden, so beachten Sie bitte, dass dieses mindestens zwölf Jahre alt sein muss. Und eine schriftliche Einverständnis von Ihnen vorliegen muss!

Abmeldung bei Krankheit oder Fehltagen

Kinder, die unsere Einrichtung nicht besuchen können, müssen bis 7.30 Uhr bei uns abgemeldet werden. Ansonsten wird das Mittagessen mit bestellt und berechnet.
Auch wenn Ihr Kind nicht am Mittagessen teilnimmt, bitten wir um eine Abmeldung.

Bei ansteckenden Krankheiten müssen wir einen Aushang machen und deshalb bitten wir Sie uns mitzuteilen, wenn Ihr Kind krank ist und was es hat.



Bei schwerwiegenden Krankheiten (s. Infektionsschutzgesetz) kann ggf. ein ärztliches Attest vom Arzt verlangt werden, bevor Ihr Kind das Kinderhaus wieder betreten darf.

Allergien

Sollte Ihr Kind Allergien oder Unverträglichkeiten haben, so teilen Sie uns das bitte mit. Beim Eingewöhnungsgespräch wird darauf nochmal eingegangen.

Attest

Ihr Kind benötigt vor der Erstaufnahme ins Kinderhaus ein ärztliches Attest. Eine Aufnahme erfolgt nur, wenn keine gesundheitlichen Bedenken bestehen.

Aufenthalt im Freien

Der Aufenthalt im Freien und die damit verbundene Pflege unseres Bauerngartens sind uns sehr wichtig.

Die Eltern können sich selbstverständlich darauf verlassen, dass für uns die Gesundheit Ihrer Kinder an oberster Stelle steht. Wir wägen dabei genau ab, ob die Wetterlage und der Aufenthalt in unserer Außenanlage der Gesundheit ihrer Kinder zuträglich sind.

Bitte sorgen Sie dafür, dass Ihrem Kind in der KiTa Gummistiefel und Matschhose im Frühjahr, Herbst und Sommer, bzw. Schneeanzug, Handschuhe und Mütze im Winter, zur Verfügung stehen.

Wir nutzen unseren Garten auch mit Kleingruppen, im Rahmen unseres offenen Konzepts.

Aufnahme

Herzlich willkommen!

Wenn Sie Ihr Kind in unserer Einrichtung aufnehmen lassen möchten, haben Sie jedes Jahr in der dritten Januarwoche die Möglichkeit dazu.

Nach dem Ausfüllen einer Voranmeldung geben wir Ihnen schnellstmöglich Bescheid über die Platzvergabe. Selbstverständlich stehen wir Ihnen auch während des gesamten Jahres hinsichtlich einer Aufnahmemöglichkeit gerne zur Auskunft zur Verfügung.

Wir betreuen Kinder ab dem elften Lebensmonat bis zum Schuleintritt.

Voraussetzungen für die Aufnahme sind:

- Vorlage des Impfausweises (ausreichender Masernschutz)
- Vorlage des Untersuchungsheftes (gelbes U-Heft)
- ärztliches Attest
- ein Sepa-Lastschriftmandat (im Vertrag)
- Einhaltung der Hausregeln (im Vertrag)
- Bei Kindern mit Migrationshintergrund: Vorlage eines Nachweises
- Ein Eingewöhnungsgespräch, damit wir vorab schon individuelle Bedürfnisse Ihres Kindes besser abklären können. (Dabei sollen uns Ihre Antworten Hinweise liefern. Sie dienen nicht dazu, Ihr Kind und seine Fähigkeiten in irgendeiner Weise zu bewerten, sondern um Ihrem Kind eine optimale Förderung und eine schöne Zeit bei uns gewährleisten zu können.)

Aufsichtspflicht

Die Aufsichtspflicht obliegt Ihnen beim Weg von Zuhause in die Kita und zurück. Während der Betreuung im Kinderhaus steht Ihr Kind unter unserer Aufsicht. Die Aufsicht beginnt erst, wenn wir Ihr Kind begrüßt haben und endet mit dem Abholen durch die abholberechtigten Personen. (s. Vertrag)

Bitte achten Sie darauf, dass ihr Kind uns persönlich begrüßt. Erst nachdem dies stattgefunden hat, obliegt die Aufsichtspflicht offiziell beim Betreuungspersonal der Einrichtung.

Für ein Kind, für das nur die Haustür geöffnet oder ohne Hinweis im Gang hinterlassen wurde, übernehmen wir **KEINE** Verantwortung.

Bei gemeinsamen Aktivitäten (Feste, Ausflüge etc...) liegt die Aufsichtspflicht bei den Eltern.

Ausflüge

Im Laufe des Kita-Jahres finden immer wieder kleine und große Ausflüge statt. Die Kinder sollen ihr Umfeld und ihre Stadt kennenlernen. (Z.B. gehen die Vorschulkinder regelmäßig in die Bücherei, um sich dort Bücher auszuleihen und den anderen Kindern vorzustellen.)

Zudem haben auch die Krippenkinder die Möglichkeit, mit den Krippenwägen kleinere Ausflüge am Vormittag zu unternehmen (z.B. zum Auenpark oder zur Eisdiele).

Größere Ausflüge mit den Kindergartenkindern (z.B. ein Ausflug mit dem Zug ins Theater nach Hof) sind vorgesehen, um die verschiedensten Bildungsbereiche abzudecken.

Ist ein größerer Ausflug geplant, so bekommen Sie per Aushang oder Kita-App natürlich rechtzeitig Bescheid. Es kann hierbei ein Unkostenbeitrag entstehen den wir bar einsammeln.

Aushänge

Wichtige Informationen können Sie als einmaligen Aushang im Eingangsbereich einsehen oder in der Kita-Info-App, in der sie sich registrieren dürfen.

Bei Fragen zu verschiedenen Informationen oder Unklarheiten bitten wir Sie auf uns zu zukommen.

Bauerngarten

Erzieher und Kinder pflegen (hinter unserer Einrichtung) einen (Bauern-)Garten.

So lernen die Kinder den Umgang mit der Natur, wie etwas wächst, wie etwas schmeckt, wie lange etwas dauert, die Jahreszeiten, Selbstwirksamkeit, Achtsamkeit und vieles mehr.

Schauen Sie doch beim Abholen Ihres Kindes einmal vorbei und lassen Sie sich von Ihrem Kind erklären, was wir gerade gepflanzt oder geerntet haben.

Zur Erntezeit werden wir viele leckere Speisen (wie z.B. Salate, Suppen oder einfach nur Schnittlauchbrote) gemeinsam mit den Kindern zubereiten. Fällt die Ernte mehr als gut aus, können Sie gegen eine kleine Spende Gemüse aus unseren Bauerngarten erwerben.

Begrüßen

Eine höfliche Begrüßung liegt uns am Herzen. Wir schauen uns dabei in die Augen, können uns die Hand geben, aber müssen es nicht unbedingt. Auch bei den Krippenkindern ist keine direkte Übergabe (z.B. Kind zur Erzieherin tragen) notwendig – das Kind darf selbständig den Gruppenraum betreten, sobald wir den Blickkontakt zu Ihnen aufgenommen haben.



Am Morgen findet ein gemeinsames Begrüßungsritual (Lied, Fingerspiel, Betrachten des Kalenders, Gespräch, etc.) in den Gruppenräumen statt. Im Anschluss beginnt die offene Zeit in der Kita.

Begrüßungskreis

Im Kindergarten:

Am Morgen findet ein Begrüßungskreis statt. Daher ist es wichtig, dass Sie Ihr Kind pünktlich in das Kinderhaus bringen. Ansonsten sind dauernde Störungen vorprogrammiert. Der Kreis wird von den Gruppen individuell gestaltet. Es werden beispielsweise die anwesenden Kinder gezählt und festgestellt „wer fehlt?“. Es wird ein Lied gesungen, ein kleines Spiel gespielt oder eine Geschichte erzählt. Im Anschluss wird ein Gebet gesprochen und gemeinsam in den Tag gestartet.

In der Krippe:

Anhand von Morgenkreiskarten wird von den Kindern ausgewählt, welche Lieder gesungen oder Fingerspiele gemacht werden. Hier wird vorher das Wetter, welche Kinder fehlen, welcher Wochentag ist, und was für den heutigen Tag geplant ist, besprochen.

Dieses morgendliche Ritual stärkt das Wir-Gefühl unter den Kindern. Sie nehmen sich, durch das Zählen und Feststellen wer da ist und wer fehlt, besser wahr.

Beiträge

Die aktuellen Beiträge entnehmen Sie bitte aus Ihrem Vertrag.

Für Kinder im Kindergarten ab dem vollendeten 3. Lebensjahr gibt es einen Zuschuss vom Staat Bayern in Höhe von 100 Euro. Ein Zuschuss für Krippenkinder kann beim Zentrum Bayern Familie und Soziales in Bayreuth beantragt werden und ist einkommensabhängig.

Nur kurz erwähnt sei hier die Bezuschussung durch die Stadt, dem Land und unseren Träger für die laufenden Kosten, denn alleine durch die Elternbeiträge könnte eine Kindertageseinrichtung natürlich nicht finanziert werden.

Beobachten

Ein wichtiger Aspekt unserer pädagogischen Arbeit ist die Beobachtung und Dokumentation. Sie bildet auch die Grundlage für Entwicklungsgespräche. Die Erzieher nehmen sich hierfür genügend Zeit.

Wir benutzen in unserer Einrichtung verschiedene Beobachtungsinstrumente:

- Seldak
- Sismik
- Perik
- Liseb
- Portfolio
- Situationsanalyse
- Analyse der Gruppendynamik

Nach pädagogischem Ermessen führen wir individuelle oder gruppendynamische Beobachtungen durch.

- Gruppenbeobachtung:
Hierbei wird eine Gruppe von Kindern beobachtet. Dies dient vor allen Dingen dazu, die soziale Interaktion untereinander zu beobachten.

Beschwerdemanagement

Falls Sie etwas feststellen, dass Sie so nicht nachvollziehen können, so kommen Sie bitte sofort auf uns zu, um das Gespräch zu suchen. Wir erklären Ihnen gerne, was Sie wissen möchten - entweder in einem kurzen Tür- und Angelgespräch oder auch während eines separaten Termins.

Beratungsstellen

Zeigt Ihr Kind Verhaltensauffälligkeiten? Hat es Probleme beim Spracherwerb? Kann sich ihr Kind schlecht konzentrieren? Oder hat Gleichgewichtsstörungen? Etc.

Egal welche Problematik vorliegt, wir helfen Ihnen gerne dabei, die für Sie richtige Anlaufstelle zu finden.

Betreuungsvertrag

Zur Aufnahme ihres Kindes muss vorab ein Betreuungsvertrag von Ihnen, dem Träger und der Kita – Leitung unterschrieben werden. Bitte lesen sie Ihren Vertrag aufmerksam durch. Sie bekommen ein Exemplar nach Unterzeichnung aller Parteien mit nach Hause.

Bewegung

Bewegung ist wichtiger, als man vielleicht zunächst vermuten könnte. Ein funktionierender Bewegungsapparat wird in allen Lebensbereichen benötigt. Sowohl durch gezielte Bewegungsangebote (Turnstunden, Bewegungsbaustellen, Fang- oder Versteckspiele, etc.), als auch beim freien Bewegen, wird die Motorik geübt. Balancieren ist unabdingbar für unser Gleichgewicht. Hüpfen, springen, werfen, fangen, etc. bedarf der Konzentration und des Geschicks. Gemeinsame Bewegung stärkt das Sozialgefüge und steigert den Ideenreichtum, um Bewegungsaufgaben geschickt zu lösen. Je besser unsere beiden Gehirnhälften miteinander zu kooperieren lernen, umso besser ist beispielsweise unser mathematisches und logisches Denken.

Ihr Kind benötigt dazu nur Stopper-Socken.

Bilderrahmen

Im Eingangsbereich (neben dem Theaterzimmer) und am Eingang zu den "Krümelchen" (Krippe) hängt ein digitaler Bilderrahmen. Die Mitarbeiter der Kita fotografieren regelmäßig Situationen des Kindergartenalltags, die dann auf dem Bilderrahmen gezeigt werden. So können Eltern, Geschwister usw. einen Eindruck davon gewinnen, was die Kinder in der Einrichtung erleben. Gerade für Eltern von Kindern, die noch nicht sprechen oder zu Hause nichts erzählen möchten, ist es immer wieder schön, das Kind bei verschiedenen Aktivitäten auf den Fotos zu sehen.



Bildung

Wir arbeiten nach dem Bayrischen Bildungs- und Erziehungsplan. Dieser ist gesetzlich vorgegeben und beinhaltet wichtige Lernprozesse, Bildungsbereiche, Aktionen und kindgerechte Förderung. Wir orientieren uns stark an ihm und bauen ihn konzeptionell und in unserer täglichen Arbeit ein. Bildung ist immer ein eigenaktiver Prozess und beginnt bereits nach der Geburt des Kindes. Schon Rudolf Steiner sprach von "Selbstbildung". Deshalb achten wir in unserem Kinderhaus besonders darauf, was die Kinder beschäftigt, greifen diese Themen auf und lassen Sie mitbestimmen.

Bildung- und Teilhabe

Mitmachen möglich machen: Mit dem Bildungspaket bekommen Kinder und Jugendliche neue Zukunftschancen.

Wenn Sie leistungsberechtigt nach dem SGB II, AsylbLG, BGG, SGB XII und/oder WoGG sind, haben auch Ihre Kinder Anspruch auf Leistungen. Beispiele hierfür sind: Mittagessen in Kindertagesstätten, Ausflüge mit der Kita, Angebote zu Kultur, Sport und Freizeit.

Mehr Infos unter www.bildungspaket.bmas.de

Brandschutz

Bei uns in der Einrichtung gibt es ein Brandschutzkonzept. Die Fluchtwege hängen in der Einrichtung aus.

Bringen

Uns ist ein gemeinsamer Start in den Kinderhaustag sehr wichtig! Unsere pädagogische Kernzeit beginnt um 8.30 Uhr und daher müssen alle Kinder um diese Uhrzeit anwesend sein.

Ein kurzes "Tür- und Angelgespräch" ist oft unabdingbar und wird unsererseits begrüßt. Details zur Entwicklung Ihres Kindes oder ausführlichere Themen sind in Eltern- und Entwicklungsgesprächen zu klären, da uns die Zeit am Kind sehr wichtig ist.

Brotzeit

Bitte geben Sie Ihrem Kind eine gesunde Brotzeit in einer Brotzeitdose mit. (Wurstbrot, Käsebrot, Obst, Gemüse u.ä.). Bitte keine Getränke in Einwegverpackungen, sondern in einer Trinkflasche! Außerdem bieten wir Kakao, Milch, Wasser und ungesüßten Tee an. Auch Saftschorlen, die wir aus den Erträgen unseres Bauerngartens mit den Kindern herstellen, stehen hier zur freien Verfügung. Süßigkeiten bitte zu Hause lassen!!

Ihr Kind hat im **Kindergarten** während der Freispielzeit (bis 10.00 Uhr) die Möglichkeit sich im Rahmen der gleitenden Brotzeit zu stärken. Die Brotzeit wird im Speiseraum eingenommen und durch einen Erwachsenen begleitet. (Hier findet sich immer wieder die Möglichkeit für ein anregendes Gespräch.)

Natürlich achten wir hierbei darauf, dass jedes Kind die Möglichkeit der Brotzeit wahrnimmt.

Bei den **Krippen**kindern findet täglich um 9.00 Uhr eine gemeinsame Brotzeit im Krippenraum statt, so hat das Personal die Zeit, um auf alle Kinder gleichermaßen einzugehen. Somit kann sich eine ruhige Atmosphäre im Gruppenraum einstellen.

Bei den Krümelchen (Krippe) findet jeden Mittwoch eine "GESUNDE BROTZEIT" statt. Hierfür werden halbjährlich 10 Euro eingesammelt und das Krippenpersonal besorgt die Zutaten für diese Brotzeit. Gemeinsam wird sie dann mit den Krippenkindern vorbereitet.

Christliches Leitbild

Als evangelische Einrichtung folgen wir in unserem Kinderhaus den christlichen Werten. Unterstützt werden wir dabei von Herrn Pfarrer Christoph Schmidt.

Wir feiern St. Martin, Nikolaus, Weihnachten, Ostern und Erntedank.

Liedgut mit christlichen Inhalten und Gebete fließen ebenfalls in unseren Tagesablauf mit ein.

Das Einbeziehen der Familien anderer Konfessionen ist für uns selbstverständlich. Sie stehen nicht außen vor, sondern sie gehören mit ihrem persönlichen Glauben zu uns.

Datenschutz

In unserer Einrichtung legen wir Wert auf Datenschutz. Es ist Ihnen untersagt, Fotos von anderen Kindern zu machen oder zu veröffentlichen.

Bei einer Hospitation bitten wir Sie von Ihrer Schweigepflicht nicht abzuweichen (s. Vertrag).

In der Portfolioarbeit verwenden wir Fotos in ausgedruckter Version, auf der Homepage werden Fotos veröffentlicht, auf denen keine Kinder zu sehen sind oder wenn doch, dann nur nach schriftlicher Zustimmung der Eltern.

Sollten sie nicht wollen, dass Ihr Kind in einem anderen Portfolio oder überhaupt nicht im Internet erscheint, so bitten wir Sie uns das mitzuteilen und im Vertrag so anzukreuzen.

Dokumentation

Während der Elterngespräche oder beim Austausch mit Fachdiensten (Frühförderung, Ergo-, Logo- und Heilpädagogen, etc.) führen wir Protokoll. Alle teilnehmenden Personen bekommen dies zur Einsicht und Unterschrift und erhalten, wenn gewollt, eine Abschrift bzw. Kopie.

Des Weiteren dokumentieren wir den Vorkurs Deutsch 240. Zum einen um diesen nachweisen zu können, und zum anderen, um die Lernfortschritte der Kinder festzuhalten.

Außerdem dokumentieren wir Situationen des Kindergartenalltags, Entwicklungs- und Lernstand, Verhalten, Sprache, körperliche wie auch soziale und emotionale Entwicklung jedes einzelnen Kindes, um darüber im Team reflektieren und diese Daten als Basis für eventuelle Förderpläne und Elterngespräche hernehmen zu können.

Wir halten Lerngeschichten im Portfolio fest, berichten im "Tapetenbuch" über Angebote und Abläufe oder notieren Termine im Kalender.

Eigentumsschublade

Im Kindergarten bekommt Ihr Kind im Gruppenraum ein eigenes mit seinem Foto versehenes Fach. Darin kann es seine ganz persönlichen Dinge aufbewahren. Hier finden Malblätter oder gebastelte Kunstwerke ihren Platz, bevor sie mit nach Hause genommen werden. Die anderen Kinder dürfen sich nicht an dieser Schublade bedienen und Ihr Kind darf ebenfalls nicht an die der anderen Kinder gehen. Ein wenig Privatsphäre ist im Kindergarten ebenfalls wichtig, daher haben wir diese Fächer. Das Kuscheltier für die Mittagsruhe wird hier aufbewahrt bis es zum Einsatz kommt.



Eingewöhnung

Sowohl in der Krippengruppe als auch in den Kindergartengruppen gewöhnen wir die Kinder angelehnt an das Münchner Modell ein. Dies heißt eine Bezugsperson (folgend Mutter genannt) aus dem familiären Umfeld begleitet das Kind während der Eingewöhnung und in Absprache mit dem pädagogischen Personal.

Die Eingewöhnungszeit untergliedert sich in fünf Phasen, der Vorbereitungsphase, der Kennenlernphase, der Sicherheitsphase, der Vertrauensphase und der Phase der gemeinsamen Auswertung und Reflexion. Die Phasen Kennenlernen – Sicherheit – Vertrauen umfassen die Kernzeit der Eingewöhnung.

1. Vorbereitungsphase

In der Vorbereitungsphase lernen die Eltern im Kinderhaus das bestehende Konzept der Einrichtung, den Tagesablauf und den Ablauf der Eingewöhnung kennen. Die Fachkräfte werden von den Personensorgeberechtigten u.a. über die Gewohnheiten des Kindes, die Einstellungen und die Erwartungen an die Einrichtung informiert. Die vorgesehene Bezugserzieherin wird in diesen Vorgesprächen für die Eltern zur Ansprechpartnerin; an sie wenden sie sich, wenn sie während der Kennenlernphase unsicher werden oder Fragen haben.

2. Kennenlernphase

Während der Kennenlernphase, die ca. eine Woche dauert, besucht die Bezugsperson gemeinsam mit ihrem Kind die Kindertageseinrichtung, um den Alltag kennenzulernen. Das Kind soll sich in Anwesenheit eines Elternteils in Ruhe darüber "informieren", was die Kinderkrippe bzw. die Kindertageseinrichtung zu bieten hat. Damit es die Abläufe in der Kita versteht, muss es diese wiederholt erleben.

Wichtig ist, dass das Kind die Einrichtung seinen Interessen entsprechend und in seinem Tempo erkunden darf. Es wird freundlich eingeladen, aber weder animiert noch gedrängt, sich bereits aktiv zu beteiligen.

Die Anwesenheit der Eltern ist für das Kind in der Kennenlernphase unverzichtbar, deshalb darf es in dieser Phase keine Trennungen zwischen Eltern und Kind geben.

Wichtig ist auch, dass das Kind wirklich den Kita-Alltag erleben kann, denn es informiert sich in gewissem Sinne über zwei Kanäle: Zum einen erforscht das Kind selbst die Materialien, die Räume und Interaktionen, zum anderen beobachtet es die anderen Kinder und die Pädagog/innen. Das Kind wird so erkennen, dass die Fachkräfte in der Kindertageseinrichtung die Rolle übernehmen, die es bisher an den Eltern kennengelernt hat: Auch sie ermöglichen Erfahrungen und setzen Grenzen, wenn es erforderlich ist.

Es sind vor allem die anderen Kinder, die "den Neuen" in ihre Gruppe aufnehmen und integrieren. Sie zeigen ihm, dass man sich hier wohlfühlen und gut weiterentwickeln kann.

3. Sicherheitsphase

Auch in der zweiten Woche bleibt der Elternteil täglich noch gemeinsam mit seinem Kind in der Kindertageseinrichtung. Jetzt geht die pädagogische Fachkraft aktiv auf das Kind zu und übernimmt zunehmend die Aufgaben, die in der ersten Woche dem Elternteil vorbehalten waren: Sie unterstützt das Kind beim Essen, bei der Körperhygiene, bei seinen Ruhebedürfnissen und Erkundungen. Dies geschieht alles unter dem wohlwollenden Blick der Eltern, die ihrem Kind signalisieren, dass sie mit dieser Arbeitsteilung einverstanden sind.

Der begleitende Elternteil nimmt einen für das Kind gut sichtbaren und zugänglichen Platz im Raum ein, von dem aus er eine sichere Basis für das Kind darstellen kann.

Das Sitzen spielt in diesem Zusammenhang eine zentrale Rolle: Es vermittelt dem ängstlichen Kind ein Gefühl von Sicherheit: "Die Mama hat sich niedergelassen, sie bleibt bei mir". Fühlt sich das Kind unsicher oder ängstlich kann es zur Mutter – zum sicheren Hafen – zurückkehren um neue Kraft zu tanken. Dies gibt ihm ein Gefühl der Sicherheit, welches undeutlicher wäre, wenn die Mutter lesen, sich mit dem Handy beschäftigen oder stricken würde.

4. Vertrauensphase

Vertrauen wächst, wenn das Kind spürt, dass die Grenzen, die pädagogische Fachkräfte in der Kindertageseinrichtung setzen, funktional und nicht willkürlich sind. Es erlebt, dass alle Kinder geschützt werden und dass es hier eine Gemeinschaft gibt, die von Erwachsenen geleitet und von Kindern mitgestaltet wird.

Wenn das Kind die neue Bezugserzieherin schon etwas kennengelernt hat, soll der es begleitende Elternteil zunehmend passiver in den Hintergrund treten und die Fachkraft immer mehr erledigen lassen (sofern das Kind dies zulässt). Das Kind benötigt den Elternteil nicht mehr so sehr, wie in den ersten Tagen in der fremden Umgebung. Die Bezugserzieherin wird nun angenommen und als Spielpartnerin akzeptiert.

In dieser Phase kann sich der Elternteil nach einem angemessenen verbalen und körperlichen Abschied vom Kind trennen (gegebenenfalls nur für kurze Zeit). Ein klarer Abschiedsgruß ist dringend notwendig, bevor der Elternteil den Raum verlässt. Dadurch wird für das Kind transparent: "Jetzt geht die Mama".

Sich "wegzuschleichen", ohne sich vom Kind zu verabschieden, ist auf keinem Fall eine Option! Der erste Trennungsversuch sollte frühestens in der zweiten Woche stattfinden. Zunächst verlässt der Elternteil nur für ein paar Minuten den Raum, im Laufe der Woche wird die Zeitspannen ausgeweitet. Je nachdem wie es das Kind zulässt und es sich noch wohlfühlt.

Die Vertrauensphase und damit die Eingewöhnung sind abgeschlossen, wenn das Kind mit dieser Entscheidung der Erwachsenen einverstanden ist, wenn es sich nach der Verabschiedung wieder beruhigt, Tätigkeiten wieder aufnimmt, in Kontakt zu anderen Kindern geht. Ist dies nicht der Fall, sollten die Eltern weitere Tage in der Einrichtung verbringen. Meist genügen wenige weitere Tage und das Kind kann seine Eltern gehen lassen. Es hat ja erfahren, dass seine Wünsche gehört und ernst genommen werden.

Jetzt kann das Kind die Eltern gehen lassen, ohne dass dies einen Vertrauensbruch bedeutet. Das Kind traut sich nun zu, den Tag in der Kindertageseinrichtung ohne Eltern zu verbringen. Auch die Eltern wissen jetzt, dass ihr Kind hier gut aufgehoben ist und ihm familienergänzende Erfahrungen ermöglicht werden.

5. Phase der gemeinsamen Reflexion

In den Wochen nach der Eingewöhnung können Eltern, die zuvor das Kind betreut haben, wieder ihr Arbeitsverhältnis aufnehmen. Bleiben sie zu Hause, gewöhnen sie sich an die neue Gestaltung des Alltags und den Zugewinn an Freizeit. Das Kind empfindet den Kita-Alltag als selbstverständlich und tritt gerne in eine Interaktion mit seinen neuen Bezugspersonen und den anderen Kindern ein.

Nach einigen Wochen findet ein Elterngespräch statt, in dem die pädagogischen Fachkräfte sich mit den Eltern offen über den Prozess der Eingewöhnung, die damaligen und jetzigen Empfindungen, die Weiterentwicklung des Kindes und den neuen Alltag austauschen können

Elternbeirat

Wir freuen uns, wenn sich unsere Eltern für das Kindergartenleben interessieren und sich bei uns engagieren möchten. Es besteht die Möglichkeit für Sie, durch eine geheime Briefwahl in unseren



Elternbeirat berufen zu werden und dadurch noch intensiver in der Elternarbeit tätig werden zu können. Ein Vorsitzenden, ein Stellvertreter und ein Schriftführer wird innerhalb des gewählten Beirats festgelegt.

Der Elternbeirat ist mit beteiligt an verschiedenen Festen und Aktionen, deren Planung und Organisation. Auch in wichtige Entscheidungen, die das gesamte Kinderhaus betreffen, wird der Elternbeirat mit einbezogen.

Hierfür trifft sich dieser und bespricht die notwendigen Punkte mit aber auch ohne uns Erzieherinnen. Der Elternbeirat wählt unter sich einen Vorsitzenden, einen Stellvertreter und einen Schriftführer.

Elternmitarbeit

Bei unseren verschiedenen Veranstaltungen sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen, ob jetzt durch aktives Helfen oder Spenden in den verschiedensten Formen.

Bitte informieren Sie sich anhand der Aushänge und tragen Sie sich in die Listen ein.

Wenn viele Hände helfen, gelingt es etwas Gutes auf die Beine zu stellen. Gerne können Sie Ihre besonderen Fähigkeiten, Talente und kulinarischen Köstlichkeiten mit einbringen.

Entwicklungsgespräche

Für die intensive und optimale Entwicklung Ihres Kindes ist es notwendig, dass sich Eltern und Erzieher über das Kind und seinen jeweiligen Entwicklungsstand austauschen. Wir legen Wert darauf, mindestens einmal im Jahr ein Entwicklungsgespräch über Ihr Kind mit Ihnen zu führen. In der Regel findet das Gespräch mit zwei Gruppenerzieherinnen Ihres Kindes statt. Die Zweite Betreuungsperson nimmt daran teil, um zu dokumentieren und um uns rechtlich abzusichern. Wenn Sie möchten, können natürlich noch weitere Personen der KiTa, die ebenfalls ein Teil des Kindergartenalltags Ihres Kindes sind, am Gespräch teilnehmen.

Sprechen Sie uns einfach dahingehend an!

Achten Sie bitte auf Aushänge für Elternsprechtage und die zugehörigen Listen zum Eintragen. Die Entwicklungsgespräche finden in Form eines "Abends" statt. Die Kinder sind ebenfalls willkommen und werden von unserem Fachpersonal betreut.

Falls Sie kein Gespräch wünschen, so müssen Sie uns das schriftlich (mit einer Unterschrift) bestätigen, da wir einen Nachweis benötigen.

Essen

Unser Mittagessen wird von den Stiftlandwerkstätten in Mitterteich geliefert.

Sie wollen wissen was es täglich gibt? Sie können Sie sich an der Magnettafel im Eingangsbereich (gleich rechts). Dort hängt der Speiseplan nicht nur in schriftlicher Form aus, sondern wird verbildlicht. So können Sie auch mit Ihrem Kind kommunizieren und die Kinder untereinander.

Sie wollen Ihr eigenes Essen mitbringen? Dies ist das ebenfalls möglich. Sprechen Sie uns einfach an.

Sollten Sie Ihr Kind für unser Essen anmelden und es ist an einem Tag verhindert, so rufen Sie bitte vor **7.30 Uhr** an. So können wir das Essen noch abbestellen! Wenn die Abmeldung erst danach erfolgt, wird Ihnen das Essen in Rechnung gestellt, auch wenn Ihr Kind nicht mit gegessen hat.

In der Krippe gibt es um 11.00 Uhr Mittagessen, welches von unserer Küchenhilfe altersgerecht zubereitet und vom Personal portioniert wird. Die Krippenkinder erhalten Lätzchen und passendes Besteck um selbst essen zu können. Wenn sie Hilfe benötigen, unterstützen wir die Kinder natürlich gern.

Im Kindergarten gehen wir um 11.45 Uhr zum Mittagessen und essen altersgetrennt in verschiedenen Räumen. Nach einem gemeinsamen Gebet achten wir beim Essen im Kindergarten darauf, dass die Kinder sich selbst bedienen können. So werden sie mit einbezogen und lernen abzuschätzen, wie groß der eigene Hunger ist. Die Erzieherinnen achten auf eine angenehme Essenskultur und leiten die Kinder dazu an, ihr Besteck richtig zu halten und damit umzugehen. Die Kinder müssen nicht probieren oder aufessen! Nur so kann ein gesundes Essverhalten gefördert werden.

Feste

Feste sind Höhepunkte im Zusammenleben. Deshalb feiern wir Feste im Jahreskreislauf, zu religiösen Anlässen, Sommerfeste oder auch den Geburtstag jedes Kindes, der immer ganz individuell gestaltet wird, je nach den Bedürfnissen und Wünschen der Kinder. Zusammen mit den Kindern proben wir verschiedene Lieder, kleine Theaterstücke, Tänze etc. ein, um Sie Ihnen bei den Festen vorzustellen. Hierbei steht das Miteinander mit den Kindern an erster Stelle.

Zu den verschiedensten Festen und Feiern erhalten Sie eine Einladung über die Kita-Info-App oder per einmaligen Aushang.

Fotos und Filme

Jede Gruppe verfügt über einen digitalen Fotoapparat.

Grundsätzlich dürfen im Kinderhaus und auch außerhalb keine Foto- und Filmaufnahmen von Kindern mit privaten Geräten erstellt werden, sofern die Aufsichtspflicht nicht bei den Personensorgeberechtigten liegt.

In unserem Kinderhaus Arche Noah fotografieren und filmen wir die Kinder zu verschiedenen Anlässen. Hierbei handelt es sich ausschließlich um Bilder als Erinnerungsstücke und zur Dokumentation die nicht öffentlich zugänglich gemacht, vervielfältigt oder anderweitig verbreitet werden dürfen.

Alle Aufnahmen dienen einrichtungsbezogenen Zwecken und werden spätestens am Ende der Kindergartenzeit den Erziehungsberechtigten ausgehändigt.

Freispiel

Das Freispiel nimmt in unserer "offenen Einrichtung" einen besonders hohen Stellenwert ein. In der offenen Arbeit darf das Kind entscheiden, in welchem Raum, mit welchen Kindern, mit welchem Material, mit welcher Aktivität und wie lange es sich beschäftigen möchte. Wir als Pädagogen sind hier besonders im aufmerksamen Beobachten gefragt.

Keines der Kinder darf zu kurz kommen und sollte sich nur einseitig beschäftigen. Als pädagogische Fachkräfte leiten wir die Kinder an, sich Herausforderungen zu stellen und Fähigkeiten weiterzuentwickeln.

Entgegen der weitläufigen Meinung, bedarf es in einem offen gestalteten Kinderhaus besonders vieler Regeln und klaren Strukturen. Die offene Arbeit hat in keiner Weise etwas mit dem laissez-fairen Erziehungsstil zu tun!

Um ein gelingendes Miteinander zu gestalten, hat jeder Funktionsraum klare Raumregeln, die wir mit den Kindern erarbeiten und festlegen. Das Spielmaterial muss strukturiert und einsehbar angeboten



werden. Ansonsten können die Kinder keine Ordnung halten. Hier ist unsere Aufgabe zu kontrollieren, anzuleiten und gegebenenfalls Änderungen durchzuführen (Spielmaterial wechseln, Raum umgestalten, Raumregeln bearbeiten, usw.).

Um ein funktionierendes, ganzheitliches Angebot für die Kinder anzubieten, muss das Personal stets reflektieren und sich absprechen. Wir müssen die Kinder beobachten und miteinander abstimmen, was wir anbieten und fördern möchten.

Schließlich muss sich jede pädagogische Fachkraft Gedanken zu dem von ihr zu besetzenden Raum, die eigentliche Beschäftigung mit dem Kind und das dafür benötigte Material, sowie die Dauer und Intensität der Durchführung, machen.

Jetzt erst kann es mit der eigentlichen Arbeit mit den Kindern losgehen.

Dabei stellen wir für uns fest, dass dies einmalig ist und genau unserer Berufung entspricht!

Die Kinder dürfen ab einem Alter von 4 Jahren frei entscheiden, in welchen Funktionsraum sie möchten und mit wem. Eine Erzieherin ist mit in diesem Raum. Daher können die jüngeren Kinder ebenfalls Angebote und Aktionen in den Räumen wahrnehmen.

Fundecke

Wo ist das Schnuffeltuch? Wo ist der Hausschuh?

In unserer Fundecke (nach dem Fünkchenzimmer nahe des Gartenausgangs) finden Sie Ihre verlorenen Sachen vielleicht wieder. Schauen Sie dort einmal vorbei.

Sollten die Sachen dort nicht aufzufinden sein, so sprechen Sie uns gerne an.

- Für uns ist es sehr hilfreich, wenn **alle Sachen** Ihres Kindes mit Namen versehen sind. So können wir beim Auffinden von Hausschuhen, Jacken usw. die Sachen dem jeweiligen Kind gleich zuordnen.

Funktionsräume

Spaßbad

Dieser Raum ist mit einer großen gefliesten Badewanne ausgestattet. Das Zimmer lädt zum Planschen, Matschen und Experimentieren ein. Fingermalfarben, eine Staffelei und ein Experimentierkasten stehen ebenfalls zur Verfügung. Die ganzheitliche Körpererfahrung kann hier gefördert werden.

Leseschloss

Im Leseschloss entdecken die Kinder spannende Bücher, Geschichtensäckchen und sprachförderndes Material. Ein CD-Player kann für Entspannung sorgen oder zum Tanz anregen. Je nach Beschäftigung werden unterschiedliche Bereiche (des Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplanes) gefördert.

Literacy-Ecke im Glasgang

Diese Ecke verändert sich je nach Bedürfnissen und Interessen der Kinder. So war sie bereits eine Pizzeria, eine Weihnachtsbastelwerkstatt, ein Café, ein Frisörsalon oder eine Autowerkstatt. Die Kinder dürfen mitbestimmen und lernen in verschiedensten Bereichen dazu.

Zahlenland

Im Zahlenland geht es um Zahlen und Mengen. Spielerisch können die Kinder hier durch unterschiedlichste Materialien ihre mathematischen Grundkenntnisse ausbauen.

Turn- und Schlafräum

Der Bewegungsdrang der Kinder kann in unserem Turnsaal ausgelebt werden. Mittags finden die Kleinen dort Erholung und Schlaf.

Konzentrationsecke

Diese Ecke befindet sich in unserem Speisesaal und ist überwiegend für die größeren Kinder gedacht. Dort befinden sich Arbeitsblätter, Konzentrationsspiele und Gemeinschaftsspiele für Vorschulkinder.

Theater- und Musikzimmer

Dieser Raum ist mit verschiedensten Kostümen, einem Spiegel und einer Bühne ausgestattet. Dieses Material lädt zu Rollenspielen ein. Dadurch lernen die Kinder sich in andere Geschöpfe und Situationen hineinzusetzen. In der Fachsprache nennt sich diese Fähigkeit „Empathie“. Des Weiteren stehen den Kindern verschiedene Musikinstrumente zur Verfügung. Das Rhythmus- und Taktgefühl wird gefördert. In Liedtexten und Sprachgesängen können die Kinder ihren Redefluss verbessern und ihr Sprachvermögen erweitern.

Bauraum

Verschiedene Konstruktionsmaterialien regen zum Bauen an. Nebenbei erfahren die Kinder Grundkenntnisse der Statik, Geometrie und erweitern ihr Raum- Lageverständnis.

Gruppenräume

Wir verfügen über drei Gruppenräume (Fünkchen, Tröpfchen und Krümelchen/Krippe). Diese sind die Stammgruppen und die Spielecken werden nach den Bedürfnissen der Kleinen gestaltet. Der Gruppenraum bietet den Jüngsten Sicherheit und erst wenn sie ihre Neugierde von sich aus nach draußen richten, so nehmen wir sie mit in die Funktionsräume.

Garten

Der natürliche, kindliche Bewegungsdrang wird durch Schaukeln, Klettern, Rennen, Ballspiele und Fahrzeuge fahren ausgelebt.

Hier ist besonders hervorzuheben, dass die Kinder bei uns die Möglichkeit haben, das Fahrradfahren zu erlernen. Wir bieten den Kindern verschiedene Größen von Fahrrädern an. Geben Sie Ihrem Kind einen Helm mit, damit es dieses Angebot nutzen kann.

Unser Garten bietet durch seine Architektur den Kindern die Möglichkeit, ihr Gleichgewichtsgefühl und ihre Körperkoordination selbstverständlich und ganz nebenbei zu trainieren. Dafür ist unser Garten nicht eben und plan zugestrichelt, sondern beinhaltet Unebenheiten und Hügel. Durch das Erklimmen der Hügel und die Einbeziehung dieser natürlichen schiefen Ebenen in das freie kindliche Spiel, gleichen Kinder Defizite der Gleichgewichtsentwicklung spielerisch aus.

Die Kinder finden, bauen und konstruieren natürliche Verstecke, die ihnen auch einmal die Möglichkeit zum Rückzug bieten und der Fantasie Freiraum geben. Neue Spielideen können sich so entwickeln.

Wir erleben öfter, dass die Kinder Gesehenes, wie z.B. ein Kartoffelfeuer, nachspielen, so eine eigene Feuerstelle bauen und überlegen, was sie hierfür alles brauchen.

Im Sommer haben die Kinder die Möglichkeit, sich in unserem Pool abzukühlen. Hier ist IMMER eine pädagogische Fachkraft dabei und gibt auf die Kinder acht. Jede pädagogische Fachkraft ist zudem in Erste Hilfe (auch bei Wasserunfällen) geschult.

Geben Sie hierfür Ihrem Kind Badesachen mit!



Bauerngarten

Der Garten wird von uns mit ins Konzept einbezogen. Die Kinder dürfen mit säen, anpflanzen, Unkraut jäten, gießen, gestalten und ernten. Die Ernte wird von Ihnen mitverarbeitet und verzehrt. In unserem Gemüse-/Bauerngarten erleben die Kinder durch selbsttätig werden das Pflanzen, Säen, Pflegen, Wachsen und schließlich Ernten.

Die Kinder sind in diesem Prozess vom Samenkorn bis zur reifen Tomate einbezogen. Sie als Eltern sind herzlich eingeladen, ebenfalls daran teilzunehmen. Schauen Sie sich den Garten doch beim Abholen gemeinsam mit Ihrem Kind an und kommen Sie mit Ihrem Kind darüber in ein Gespräch.

Garderobe

Jedes Kind erhält am ersten Tag im Kinderhaus einen eigenen Garderobenplatz. Um diesen schnellstmöglich wiederzufinden, bringen wir ein Foto Ihres Kindes dort an. Die Kinder sind dort selbst für Ordnung verantwortlich. (Altersentsprechend bedürfen sie natürlich der Unterstützung von Ihnen).

Am Garderobenplatz Ihres Kindes finden Sie einen Beutel in der jeweiligen Gruppenfarbe mit dem Foto Ihres Kindes. Wir bitten Sie darum, mindestens ein komplettes **Kleidungsset (Unterhose, Unterhemd, Socken, T-Shirt, Pullover/Sweatshirt, Strumpfhose/lange Unterhose, sowie Jeans oder Leggings)** darin unterzubringen. Wir benötigen diese Sachen dringend, um Sie bei der Sauberkeitserziehung Ihres Kindes zu unterstützen oder um Ihr Kind nach einem kleinen Malheur (Getränk verschüttet etc.) umzuziehen. Sollte sich einmal keine oder zu wenig Kleidung in diesem Beutel befinden, so hängen wir ein Schild an den Platz Ihres Kindes.

Achten Sie darauf und bringen Sie die fehlenden Sachen schnellst möglichst wieder mit. Bitte kontrollieren Sie regelmäßig selbstständig, ob die Kleidung Ihrem Kind noch passt bzw. noch der Jahreszeit entspricht.

- **Ist dieser Beutel nicht mit den entsprechenden Kleidungsstücken ausgestattet, so müssen wir Sie anrufen, damit Sie das Entsprechende vorbeibringen oder Ihr Kind abholen.**

Zusätzlich hat der Kindergarten einen kleinen **NOT**-Vorrat an Wechselwäsche, welcher dem Kind zur Verfügung steht. Jedoch ist eigene Wäsche wünschenswert.

Dankbar sind wir immer, wenn unsere Wechselwäsche schnellst möglichst gewaschen wieder zurück kommt.

Da wir sehr viel Zeit im Garten verbringen möchten, ist es ebenfalls notwendig, in der Garderobe eine Matsch- oder Buddelhose (**im Winter: Schneeanzug, Schal, Mütze, Handschuhe**), sowie **Gummistiefel** einzuquartieren.

Bitte kleiden Sie Ihr Kind für den Aufenthalt im Kinderhaus alltagstauglich!

Wir gehen mit Kleber und anderen Materialien um, die sich nicht immer aus der Kleidung entfernen lassen. Bitte seien Sie sich dessen bewusst, dass ab und an mal was daneben geht.

Geburtstage in der Kita

Der Geburtstag eines Jeden ist bei uns ein großes Fest! Einmal im Jahr soll das Geburtstagskind ganz im Mittelpunkt stehen. Wir bitten Sie darum, mit den pädagogischen Fachkräften Ihres Kindes rechtzeitig (eine Woche vorher) Rücksprache zu halten. **Ihr Kind darf sich eine Geburtstags-Brotzeit von Ihnen für die gesamte Gruppe wünschen (Kuchen, Obstspieße, Muffins, Wiener, Semmeln, etc.).** Diese bringen Sie dann gleich am Morgen mit, damit wir an diesem Tag bereits bei der Brotzeit (8:30 Uhr) mit den Feierlichkeiten beginnen können.

Um die Mittagszeit feiern wir dann noch einmal groß in der Stammgruppe Ihres Kindes miteinander. Wir singen, machen ein Fingerspiel, lassen eine Geburtstagsrakete steigen, gratulieren, packen das Geschenk aus, usw.

Ihr Kind darf sich zu seiner Geburtstagsfeier drei Freunde einladen und sich aussuchen, was gesungen oder gespielt wird. Hier steht Ihr Kind ganz im Mittelpunkt der Gruppe und bekommt von uns eine Geburtstagskrone und ein kleines Geschenk.

Natürlich dokumentieren wir diesen Tag auch fotografisch für das Portfolio Ihres Kindes.

Geburtstagskalender

Jede Gruppe des Kindergartens hat ihren eigenen individuell gestalteten Geburtstagskalender. Der Kalender führt alle Mitglieder der Gruppe (pädagogisches Personal und Kinder) und zeigt anschaulich deren Alter. Durch ein Foto des Kindes ist für jeden ersichtlich, um welches Kind es sich handelt. Die Geburtstagskalender können nach einigen Jahren ausgetauscht oder neu gestaltet werden

Grenzen setzen

Kinder brauchen auch mal ein **klares Nein**. Erwachsene sollten Vorbild sein, klare Regeln aufstellen und deren Einhaltung dann einfordern. Das gibt Kindern Sicherheit und Orientierung. Die Befürchtung vieler Eltern, dass Ihr Kind Sie dadurch weniger liebt, ist völlig unbegründet.

Ganz im Gegenteil:

Ziehen Eltern und Erzieherinnen an einem Strang, so gibt das dem Kind Halt und Geborgenheit. Es erfährt und lernt, dass es in einer Gemeinschaft klare Strukturen gibt, die für alle Mitglieder gleichermaßen gelten und in welchem Rahmen man sich bewegen darf. Daher ist das kurze Tür- und Angelgespräch unabdingbar, um sich miteinander auszutauschen, denn die Kinder sollen uns als eine Einheit erleben.

Im späteren Leben werden die Kinder auf Lehrkräfte, Vorgesetzte, etc. treffen und es wird für sie nichts Neues sein, mit Gesetzen und Vorschriften umzugehen.

Selbstverständlich ist jedem Kind ein kritisches Hinterfragen und selbst Mitdenken zuzugestehen. Bei uns konkret bedeutet das, die **Kinder dürfen die Raumregeln mitgestalten oder verändern, sie helfen beim Umgestalten der Zimmer nach ihren Bedürfnissen, etc.**

Genau das ist wünschenswert, um eine funktionierende, demokratische Gesellschaft zu erhalten.

Grundschule

Wir sind mit der Grundschule Marktredwitz im Austausch. Die Kindergärten und die Schule haben eine Kooperationspartnerschaft. Bevor Ihr Kind eingeschult wird, findet ein gemeinsames Gespräch zwischen der Gruppenleitung und einer Lehrkraft statt. Alle Beteiligten sind daran interessiert, den Übertritt Ihres Kindes in die Schule so schön wie möglich zu gestalten.

Haftungsausschluss

Für mitgebrachte Dinge und Schäden, die Kinder an den Sachen anderer Kinder anrichten, übernimmt unser Kinderhaus keine Haftung. Wir weisen die Kinder darauf hin, auf ihre mitgebrachten Spielsachen selbst acht zu geben und hierfür Verantwortung zu übernehmen. Bitte



seien Sie sich darüber bewusst, dass Verschiedenes auch verschwinden könnte. Verloren gegangenes muss Ihr Kind vorrangig selber suchen. **Wir unterstützen dabei nur.**

Hausschuhe

Ihr Kind verbringt viele Stunden bei uns in der Einrichtung, daher sind Hausschuhe unbedingt notwendig. An dieser Stelle möchten wir gerne unsere Erfahrungen diesbezüglich mit Ihnen teilen. Die Schuhe sollten auf jeden Fall die RICHTIGE Größe haben, bequem und für Ihr Kind leicht an- und ausziehbar sein.

Verschlüsse mit Klett gehen meist schnell kaputt, da sich darin Fusseln ansammeln und dann lässt sich der Schuh nicht mehr schließen. Crocs und Schlappen lassen sich gut anziehen, sind für kleinere Kinder allerdings unpraktisch. Hausschuhe zum Binden sind generell für unsere Altersgruppe ungeeignet

Die Krippenkinder dürfen auch Stoppersocken verwenden.

Hospitationen

Hospitationen (ist ein Besuch eines Außenstehenden in einer Einrichtung) finden auf vielfältige Art und Weise bei uns im Kinderhaus statt. Zum einen hospitieren Sie selbst bereits bei der Eingewöhnung Ihres Kindes, aber auch Praktikanten der verschiedensten Schulen, sowie Pädagogen der Frühförderung, etc. hospitieren regelmäßig bei uns.

Informationen/ Infowand

Gleich im Eingang des Kinderhauses finden Sie einige Aushänge und einen Aufsteller mit Informationsbroschüren. Außerdem haben wir eine große weiße Infotafel an der Sie sämtliche aktuelle Information finden. Bitte achten Sie täglich darauf ob es Neuigkeiten gibt!

Jahreskreislauf

In unserer Einrichtung feiern wir verschiedene Feste und bieten den Kindern verschiedene Aktionen und Angebote passend zum Jahreskreis an. Wir besprechen mit den Kindern die verschiedenen religiösen Feste, welche im Jahreskreis vorkommen. Hier lernen die Kinder, dass sich die Feste im Jahr immer in der gleichen Reihenfolge wiederholen. Die verschiedenen Jahreszeiten werden ebenfalls im Jahreskreislauf mit eingebracht und gelernt.

Kleidung

(Siehe Punkt Garderobe)

Konzeption

Unsere Konzeption wird stetig überarbeitet und allen Rahmenbedingungen angepasst.

Amin Kreuz definiert sie so:

"Eine Konzeption ist eine schriftliche Ausführung aller inhaltlichen Schwerpunkte, die in dem betreffenden Kindergarten/einer Kindertagesstätte für die Kinder, die Eltern, die Mitarbeiterinnen selbst, dem Träger und die Öffentlichkeit bedeutsam sind.

Besteht zusätzlich zu unserem "Eltern Kinder ABC" Interesse diese zu lesen – sprechen Sie uns an.

Kopfläuse

(siehe Punkt Läuse)

Krankheiten

Die Einrichtung ist umgehend über ansteckende Krankheiten des Kindes in Kenntnis zu setzen. Ist das Kind in schlechter gesundheitlicher Verfassung oder leidet es an einer ansteckenden Krankheit, sollte es sich zu Hause richtig auskurieren und darf nicht in die Einrichtung geschickt werden.

Sonst fühlen sie sich nicht gut und stecken darüber hinaus andere Kinder oder die Erzieherinnen an. Und das will niemand!

Die Fachkräfte können ein krankes Kind wieder nach Hause schicken. Alle meldepflichtigen Krankheiten nach Infektionsschutzgesetz müssen gemeldet und im Eingang für alle Eltern ausgehängt werden. Erst nach vollständiger Genesung des Kindes darf dieses wieder das Kinderhaus besuchen. (Meldepflichtige Krankheiten sind: Scharlach, Windpocken, Masern, Rotaviren, Noroviren, Coronaviren, Influenza, Augenentzündungen, Röteln, Kopfläuse, Hand-Mund-Fußkrankheit, Durchfallerkrankungen, Borkenflechte, Keuchhusten und Krätze)

Ganz wichtig: Medikamente gibt's nur von den Eltern. Ganz streng gesehen dürfen Erzieherinnen nicht einmal Salbe auf den Po schmieren.

Ausnahmen gibt es nur für lebensbedrohliche Notfälle, wie beispielsweise akute Asthmaattacken <, Krampfanfälle. Selbst um ein solches Notfall-Medikament verabreichen zu dürfen muss das Fachpersonal eine Einweisung durch einen Arzt erhalten.

Küche

Wir werden im Küchendienst von einer Küchenhilfe unterstützt. Diese misst die Temperatur des Essens bei Lieferungsankunft, schneidet und portioniert es für die Essensgruppen. Sie hilft beim Auf- und Abdecken der Tische und spült das benutzte Geschirr. Sie wird aufgrund ihrer besonderen Art, bei der Bezahlung bezuschusst. Sie können gerne mit Ihr kommunizieren, jedoch wenn Sie Fragen zu Ihrem Kind oder dem Kiga-Alltag haben, kommen Sie bitte auf uns zu. Unsere Küchenkraft ist keine pädagogische Fachkraft.

Kuscheltiere

Ihr Kind darf zum Schlafen gerne ein eigenes Kuscheltier, Schmusetuch etc. mitbringen. Da eigene Spielsachen nur am Spielzeugtag (Donnerstag) gestattet sind, findet das Kuscheltier bis zur Mittagsruhe seinen Platz in der Eigentumsschublade Ihres Kindes.



Läuse

Diese lästigen Plagegeister lassen sich einfach nicht vermeiden. Ein Befall von Läusen kann Jedem passieren, Sie müssen sich deswegen nicht schämen. Die Kinder im Kinderhaus haben nahen Kontakt zueinander und die größeren Geschwister in der Schule ebenfalls. Läuse haben nichts mit mangelnder Hygiene oder Sauberkeit zu tun. Falls Ihr Kind betroffen ist, so melden Sie es uns bitte, denn wir müssen diese Info dem Gesundheitsamt weiterleiten und einen anonymen Aushang tätigen. Nachdem Sie Ihr Kind bei uns entschuldigt haben, behandeln Sie es bitte zu Hause mit den entsprechenden Mitteln (aus der Apotheke). Dabei müssen Sie sehr sorgfältig vorgehen und die Behandlung nach 9-10 Tagen wiederholen, denn ansonsten ist diese nicht von Erfolg gekrönt. Kämmen Sie Strähne für Strähne vom Haar Ihres Kindes mit dem Nissenkamm und entfernen Sie jede Einzelne. Dies ist eine sehr lange Prozedur, lässt sich aber nicht verkürzen, um eine Ausbreitung einzudämmen.

Lage

Unsere Lage im Stadtpark nutzen wir immer wieder gerne. Wir gehen zum Spielplatz, machen Wettspiele dort oder erkunden die Flora und Fauna im Park. Der Park soll zeitnah eine Umgestaltung erhalten und wir sehen uns diesen Vorgang immer wieder an. Ist dann alles fertig, so freuen wir uns schon aufs Ausprobieren.

Lernarrangements/Bildungsaktivitäten

Unsere Angebote finden im pädagogischen Alltag integriert statt. Das lässt sich am besten anhand von einem Beispiel nachvollziehen:

Um den Kindern das Pflanzen, Pflegen und Ernten, sowie die Achtung vor Gottes Schöpfung nahe zu bringen, benötigen alle Bildungsbereiche die entsprechende Beachtung. Der lebenspraktische Bereich findet gruppenübergreifend statt. Die Kinder säen an und gießen. In einem anderen Blumentopf bekommt der Sämling kein Licht und in einem weiteren kein Wasser oder Erde. Dies ist der **naturwissenschaftliche Bildungsbereich**. **Sozial - emotional** ist sowohl die gemeinsame Spannung bis die Pflanze wächst, ebenso die gemeinsame Pflege und die Feststellung der Erkenntnis, dass ohne Wasser, Erde oder Licht nichts gedeihen kann. Hier fließt der **religionspädagogische Bereich** ein, denn Gott ist für die Schöpfung verantwortlich; somit für Licht (Sonne), Wasser (Regen) und die Erde. Die **sprachliche Bildung** findet parallel zu allen Bereichen statt. Denn während der gemeinsamen Aktionen finden stets Gespräche der Kinder untereinander, als auch mit dem päd. Personal statt. Bleibt noch die **motorische Förderung**. Beim Säen und Gießen ist **feinmotorisches** Geschick gefragt und beim Einpflanzen im Garten **Muskelkraft und Ausdauer**. Zusätzlich brauchen die Kinder sehr viel Geduld beim Pflegen der Pflanzen, Unkraut jäten, etc. Die Kinder lernen somit alltagsintegriert. Hier ist nun nur noch zu erwähnen, dass mehrere dieser Angebote parallel ablaufen und so vielfältige Lernerfahrungen gemacht werden.

Lernen

Kinder lernen immer ab ihrem ersten Lebenstag – auch wenn es manchmal „nur“ nach Spielen aussieht. Durch das spielerische Lernen merken es sich die Kinder am besten. Da sie selbst Spaß an der Sache entwickeln und so gar nicht merken, dass sie etwas neues Lernen oder etwas vertiefen, was sie noch nicht so gut können oder wissen.

Masern

Seit dem 01.03.2020 müssen wir kontrollieren, ob Ihr Kind einen ausreichenden Schutz gegen Masern besitzt. Bringen Sie deshalb bitte, bevor das Kind die Einrichtung besucht, das Impfbuch mit und zeigen es der Einrichtungsleitung vor.

Kinder ohne ausreichenden Impfschutz oder Nachweis, warum die Impfung nicht gemacht werden kann oder dass man Immunität besitzt, dürfen in Kindertagesstätten nicht betreut werden.

Medikamente

(siehe Krankheiten)

Mittagsruhe

In der Zeit zwischen 11.45 Uhr und 14.00 Uhr halten unsere Kinder Mittagsruhe. Das bedeutet, dass alle Kinder bis zum vollendeten 4. Lebensjahr im Schlafraum ruhen bzw. schlafen.

Die Mittagsruhezeit der Krippengruppe „Krümelchen“ liegt zwischen 11.45 Uhr und 14.00 Uhr und die Ruhezeit für die Kindergartenkinder beginnt um ca. 12.30 Uhr.

Wir möchten, dass die Kinder in dieser Zeit ungestört sind und bitten Sie darum, sich währenddessen leise im Kinderhaus zu bewegen.

Sollten Sie Ihr Kind eher abholen wollen, so sagen Sie uns vorher Bescheid, damit diese Ruhe nicht gestört wird.

Wird nach dem vierten Geburtstag ihres Kindes noch ein Mittagsschlaf oder eine Ruhephase benötigt, so sprechen Sie uns an, dann machen wir das möglich.

Mit den „Nicht-Mittagsschläfern“ verbringen wir ebenfalls ca. eine Stunde Mittagsruhe. Wir lesen gemeinsam eine Geschichte, spielen Tischspiele oder malen zu Entspannungsmusik, bevor es wieder in die Funktionsräume geht. Das ist für die Kinder wichtig, damit sie bei dem sonst eher lautem und aufregenden Alltag zur Ruhe kommen.

Falls sie ihr Kind zwischen 11:45 Uhr und 14:00 Uhr abholen, achten sie bitte darauf das ihr Kind die Rampe vor dem Kinderhaus nicht unnützlich rauf und runter rennt. Die Rampe grenzt direkt an den Schlafraum der Krippenkinder und es wird durch das Rennen immer sehr laut im Raum.

Das stört natürlich dann die Mittagsruhe der Krippenkinder!

Mittagsschlaf

(siehe Mittagsruhe)

Morgenkreis

Kindergarten

Um ca. 8.30 Uhr treffen wir uns im Gruppenraum und begrüßen uns in einem kurzen Morgenkreis. Der Ablauf ist in den Gruppen unterschiedlich und wird situativ angesetzt.

Beispielsweise wird ein Lied gesungen, das Miteinander genossen und geschaut „wer fehlt heute?“

In jeder Gruppe wird der Wochentag im visuellen Kalender festgelegt. Danach wird der Tag besprochen – welche Räume offen sind, was stattfindet usw.



Krippe

In der Krippe findet der Morgenkreis immer um ca. 8:45 Uhr statt. Wir zünden eine Kerze an, singen unser Begrüßungslied, besprechen „wer fehlt“ und was wir geplant haben. Anschließend darf ein Kind ein Bildkärtchen ziehen, auf dem abgebildet ist, welches Lied wir singen oder welches Fingerspiel wir machen.

Musikalische Erziehung

In unserem Kindergarten singen die Erzieherinnen sehr gerne. Diese Freude möchten wir an die Kinder weitergeben. Aus diesem Grund wird im gemeinsamen Kreis oft mit und ohne Gitarrenbegleitung gesungen. Das Merken der Texte schult das auditive Gedächtnis. Das Singen wirkt sich positiv auf die Sprachentwicklung der Kinder aus.

Bei uns gibt es zusätzlich die Möglichkeit sich bei der städtischen Sing- und Musikschule anzumelden. Hier besucht uns einmal in der Woche eine Lehrerin und hält eine Musikstunde in unserem Theaterraum.

Neuigkeiten

Neuigkeiten erfahren Sie aus der „Arche Noah Post“ (erscheint alle zwei Monate), in der Kita-Info-App oder per Aushänge.

Pädagogische Abläufe sind im „Tapetenbuch“ nachzulesen. Falls Sie Fragen dazu haben, so kommen Sie bitte auf uns zu. Leider ist es uns nicht möglich, alles einzeln mit Ihnen zu besprechen, da unsere Zeit für die Kinder (auch für ihr eigenes) vorgesehen ist. Möchten Sie einmal etwas genauer wissen, so können wir gerne einen separaten Termin vereinbaren.

Notfall

Bei uns im Kinderhaus sollten immer die **aktuellen Telefonnummern** (privat, Arbeit, Mobil) der Eltern oder anderer Ansprechpersonen vorliegen, damit wir Sie im Notfall benachrichtigen können.

Öffnungszeiten

Unser Kinderhaus hat von **Montag - Freitag** durchgehend von **6.15 Uhr - 16. 30 Uhr** geöffnet.

Offenes Konzept

Wir arbeiten in unserer Einrichtung nach dem **offenen Konzept**, dies ist uns nach der letzten Erweiterung durch die Krippengruppe „Krümelchen“, seitens unseres Trägers ermöglicht worden. Was bedeutet das konkret?

Wir verfügen über viele verschiedene **Funktionsräume** (zwei Gruppenräume, den Bauraum, das Theater- und Musikzimmer, einen langen bespielbaren Flur, das Zahlenland, den Garten, den Turnraum, den Esssaal, das Spaßbad sowie über ein Leseschloss). Alle Räume sind mit kindgerechtem Material ausgestattet und die Kinder haben Raumregeln mit uns für die einzelnen Zimmer erstellt. Die Räume werden durch uns, die Pädagogen, begleitet oder mit besetzt. Wir führen dort Angebote mit den Kindern durch, machen Beobachtungen oder schließen uns dem kindlichen Spiel an, um Impulse zu setzen. Stellen wir andere Bedürfnisse fest, so gestalten wir den Raum mit den Kindern um, oder bestücken diesen mit anderen Materialien.

Im Garten sind die Kinder nie allein! Dort helfen sie beim Säen, Pflanzen, Jäten, etc. oder spielen und leben ihren Bewegungsdrang aus.

Ordnung

Aufräumen gehört dazu.

Alte Pädagogen Regel: von der äußeren zur inneren Ordnung.

Bitte hinterlassen Sie daher zusammen mit Ihrem Kind die Garderobe ordentlich (Schuhe richtig hinstellen). Seien Sie selbst ein Vorbild für Ihr Kind.

So lernt es am schnellsten und einfachsten selbst Ordnung zu halten.

“Ordnung ist das halbe Leben.”

Pädagogik

Jedes einzelne Kind wird individuell und gemäß seiner persönlichen Entwicklung begleitet und unterstützt, wobei sich an den jeweiligen Ressourcen (Stärken) des Kindes orientiert wird. Das Kind steht im Mittelpunkt.

Parken

Damit die Zufahrt für Feuerwehr und Krankenwagen im Notfall frei bleibt, ist der Parkplatz direkt vor dem Kindergarteneingang ausschließlich zum Bringen und Abholen Ihrer Kinder gedacht. **Es gibt auch direkt an der Klingerstraße Parkmöglichkeiten, um in Ruhe ihr Kind bringen und abholen zu können.**

Partizipation

Die Mitbestimmung der Kinder ist uns sehr wichtig.

Die pädagogischen Fachkräfte

- Achten auf genügend Zeit für freies Spiel, indem sie beobachten und die Wünsche und Interessen der Kinder aufgreifen
- begleiten die Bildungsprozesse Ihres Kindes und achten darauf, was Ihr Kind gerade braucht
- setzen Impulse anstatt geplanter Angebote. Die Lernarrangements richten sich nach den Interessen der Kinder, dem Jahreskreislauf und den religiösen Festen und werden in den Funktionsräumen vertieft.

Partizipation findet in vielfältiger Art und Weise bei uns statt:

Die Kinder

- bringen ihre Ideen bei der Raumgestaltung ein und helfen bei der Umsetzung.
- erarbeiten die geltenden Raumregeln.
- bestimmen mit, was in den Räumen angeboten wird, bzw. woran sie teilnehmen möchten oder nicht.
- suchen sich aus, wo sie spielen wollen, mit wem, womit und wie lange.



- dürfen entscheiden, wenn sie sich zurückziehen möchten.
- dürfen selbst spüren, wann sie Hunger haben und wie viel sie essen wollen.
- können jederzeit ihrer Kreativität mit verschiedenen Materialien freien Lauf lassen.
- können ihren Bewegungsdrang ausleben.

Personal

Unser Stammpersonal setzt sich ausschließlich aus pädagogischen Fachkräften (Kinderpflegerinnen und Erzieherinnen) zusammen. Unser Träger legt großen Wert auf unsere Qualifizierung und wir nehmen daher an Fortbildungen teil.

Außerdem bilden wir Kinderpflegerinnen und Erzieherinnen aus.

Portfolio

Das Portfolio begleitet Ihr Kind während seiner kompletten Zeit bei uns im Kinderhaus. Hierbei handelt es sich um einen Ordner, der die Entwicklung Ihres Kindes dokumentiert. Ihr Kind malt beispielsweise jedes Jahr ein Selbstportrait und anhand des Vergleichs der Bilder miteinander können Sie die Fortschritte erkennen. Für uns sind diese Bilder ebenfalls sehr wichtig, da wir daran u.a. den Entwicklungsstand Ihres Kindes beurteilen können. Sie sind herzlich dazu eingeladen, mit Ihrem Kind das Portfolio regelmäßig zu betrachten und mit dem Kind oder uns darüber ins Gespräch zu kommen. Wir würden uns über eine Mitarbeit von Ihrer Seite sehr freuen und wünschen uns das auch ausdrücklich!

Im Portfolio werden von uns Lerngeschichten (was hat Ihr Kind in einer bestimmten Situation dazu gelernt) dokumentiert, jeder Geburtstag wird festgehalten, Feierlichkeiten, Ausflüge oder besondere Erlebnisse, sowie die Vorschularbeit.

Postfächer

Alles was für Sie wichtig und in Hinblick auf den Kinderhausalltag Ihres Kindes von Bedeutung ist, finden sie an einer Klammer über dem Garderobenplatz ihres Kindes.

Um eine optimale Weitergabe von Informationen zu gewährleisten, bitten wir Sie, regelmäßig den Inhalt der Infoklammer durchzusehen. Infos zu unserer pädagogischen Arbeit finden Sie im "Tapetenbuch" zwischen den beiden Gruppenräumen.

Praktikanten

Im Kinderhaus sind oft angehende Kinderpflegerinnen, Erzieherinnen, FOS Praktikanten usw. Wir bereiten diese gerne auf den Beruf mit Kindern vor oder helfen ihnen bei der Orientierung der Berufswahl. Das Kinderhaus profitiert durch die Auszubildenden durch neue Ideen, die sie einbringen und wir stehen im Kontakt mit den Fachakademien und Berufsfachschulen.

Praktikanten stellen sich Ihnen im Eingangsbereich auf einem selbst gestalteten Plakat (Steckbrief) vor.

Projekte

Im Laufe des Kindergartenjahres führen wir immer wieder verschiedene Projekte durch. Diese können über einen längeren Zeitraum ablaufen oder aber auch nur eine Woche lang stattfinden. Dazu greifen wir die Interessen der Kinder auf oder nutzen die kirchlichen oder städtischen Angebote. Wir besuchen beispielsweise mit den Vorschulkindern die Bücherei, um Bücher

auszuleihen oder lernen die Grundschrirte des Schlittschuhlaufens auf der Eisfläche im Stadtpark. Wir gehen in die ev. Kirche, um diese kindlich zu erkunden. Unser Träger und ein religionspädagogischer Arbeitskreis treffen sich regelmäßig um gemeinsam Aktionen zu planen, die uns den Glauben näher bringen.

Qualität

Die Qualität unserer pädagogischen Arbeit nach neuesten wissenschaftlichen und pädagogischen Erkenntnissen ist selbstverständlich. Es geht nicht um die Anzahl und Masse von Lernarrangements in unserem Haus, sondern stets um die Qualität. Denn weniger und dafür gut ist oftmals mehr.

Zu qualitativer Arbeit zählen u.a. die Reflexion der pädagogischen Arbeit, Dienstbesprechungen und Fortbildungen der Mitarbeiter. Der Austausch mit und über die Erfahrungen der Eltern ist für uns selbstverständlich und wir nehmen diesen als zusätzlichen Punkt unserer Qualitätssicherung wahr. Hier sind regelmäßige Gespräche und Elternbefragungen sinnvoll und wichtig.

Qualitätsentwicklung

Die Qualität eines Kinderhauses lässt sich nur schwer feststellen. Uns sind die oben beschriebenen Punkte (unter Qualität) sehr wichtig.

Strahlende Kinderaugen und fröhliches Kichern und Lachen geben uns die Rückmeldung, dass wir unsere Arbeit gut machen.

Räume

(siehe Funktionsräume)

Regelmäßige Anwesenheit

Kinder sollten regelmäßig in die Kita kommen, damit sie sich an feste Strukturen gewöhnen. Kinder, die häufig fehlen, haben oft Probleme ihren Platz in der Gruppe zu finden und guten Kontakt, sowie eine Bindung zu den anderen Kindern bzw. auch zu dem Personal aufzubauen.

Regeln

Regeln und Werte ordnen das gemeinsame Leben in einer Gesellschaft. Sie geben Orientierung und sorgen dafür, dass Fairness und Gerechtigkeit für Alle gelten. Regeln und Grenzen sind unverzichtbar, damit eine Gemeinschaft funktionieren kann. Daher haben wir gemeinsam, mit den Kindern für jeden Raum sogenannte "Raumregeln" erarbeitet. Diese sind als kleines Bilderbuch in jedem Funktionsraum für die Kinder einsehbar und anhand von Fotos nachvollziehbar.

Ausnahmen und Konsequenzen gehören ebenso dazu. So entwickeln sich die Kinder zu verantwortungsbewussten, handlungsfähigen und kritikfähigen Menschen mit einem demokratischen Verständnis.

Religiöse Erziehung

(siehe christliches Leitbild)



Rituale

Rituale, Regeln und rhythmisch wiederkehrende Ereignisse und Abläufe geben den Kindern Struktur, Ordnung, Sicherheit und Geborgenheit. So weiß das Kind, was es erwartet und kann sich darauf einstellen. In unserer Einrichtung gibt es in vielen Bereichen Rituale, die uns durch den Tag, die Woche und das Jahr begleiten.

Das fängt bei der Begrüßung an und endet mit der Verabschiedung nach Hause. Der Morgenkreis dient ebenso zur Orientierung im Tagesablauf, wie die gleitende Brotzeit und das Mittagessen. Anhand dieser regelmäßig stattfindenden Rituale kann sich das Kind orientieren, da es noch keine Uhrzeit oder die Wochentage beherrscht.

Schäden

(siehe Punkt Haftungsausschluss)

Schlafen

(siehe Mittagsruhe)

Schließstage

Die Schließstage (Ferien, Feiertage, Planungs- und Fortbildungstage) werden immer rechtzeitig (spätestens zu Beginn des Kita-Jahres) an die Eltern herausgegeben, per Aushang, Infozettel und Kita-Info-App.

Schule

(siehe Punkt Grundschule)

Schultütenfest

(siehe Zuckertütenfest)

Schutzauftrag (Schutzplan Kindeswohlgefährdung)

Viele Familien haben gewisse Vorbehalte, wenn es darum geht, Unterstützung in Anspruch zu nehmen. Der erste Schritt ist es, sich selbst einzugestehen, wenn Sie Hilfe brauchen. Falls dies der Fall ist, so bitten wir Sie darum, sich vertrauensvoll an uns zu wenden. Gemeinsam mit Ihnen werden wir verschiedene Lösungsmöglichkeiten erarbeiten und im Umgang mit ihrem Kind/ihren Kindern erproben. Sollte ein Erfolg dennoch ausbleiben, so haben sie immer die Möglichkeit, sich selbst ans Jugendamt oder die Erziehungsberatung zu wenden.

Von unserer Seite erfolgt eine Meldung dann, wenn wir eine Kindeswohlgefährdung sehen.

[§ 8a SGB VIII Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung](http://www.sozialgesetzbuch-sgb.de/sgbviii/8a.html)

www.sozialgesetzbuch-sgb.de/sgbviii/8a.html

(§ 8a SGB VIII Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung (1) Werden dem Jugendamt gewichtige Anhaltspunkte für die Gefährdung des Wohls eines Kindes oder Jugendlichen bekannt, so hat es das Gefährdungsrisiko im Zusammenwirken mehrerer Fachkräfte einzuschätzen.)

Schweigepflicht

Wir behandeln Ihre Informationen selbstverständlich vertraulich. Jeder Einzelne des Personals unterliegt der Schweigepflicht. Für Ihre Anliegen haben wir stets ein offenes Ohr und wissen Ihre Offenheit bzw. Ehrlichkeit sehr zu schätzen.

Spiele

Jede Gruppe verfügt über einen großen Vorrat an altersentsprechenden Spiel- und Lehrmaterialien, mit denen die Kinder Ihre Umwelt verstehen und begreifen können. Die Vielfalt an unterschiedlichen Lerntypen und die Dynamik der gesellschaftlichen Anforderungen zu unterstützen, ist für uns erstrebenswert. Unsere Spiel- und Lehrmaterialien dienen als Werkzeuge für Kinder und Pädagogen, deswegen sollen sie individuelle Anforderungsgrade besitzen und genügend Raum lassen für eigenen Ideen, Regeln und Methoden. Es werden spielerisch die Feinmotorik, Kreativität, Konzentration, Merkfähigkeit sowie die soziale Kompetenz der Kinder gefördert.

Spielzeugtag

Ein persönliches Spielzeug im Kindergarten kann hilfreich sein.

Einmal in der Woche geben wir den Kindern die Möglichkeit, Spielzeug mit in den Kindergarten zu bringen. Unser **Spielzeugmitbringtag** ist der **Donnerstag. (Pro Kind 1 Spielzeug!)**

Bitte versehen Sie das mitgebrachte Spielzeug Ihres Kindes mit dem Namen. Ihr Kind trägt die alleinige Verantwortung für diesen Gegenstand. Wir haften nicht dafür, falls es weg ist oder kaputt gemacht wird.

Einige Spielsachen sind jedoch nicht gestattet:

- gefährliche Gegenstände (Waffen)
- Spielsachen, die Geräusche machen
- elektronische Spiele (Tablet, Nintendo DS, usw.)

In der Krippe findet kein fester Spielzeugtag statt.

Sprachförderung

Sprachförderung findet am effektivsten alltagsbegleitend, in jedem Raum und während jeder Interaktion statt. Die Kinder lernen voneinander und mit uns, sowohl im Einzelkontakt als auch in der Kleingruppe.

Außerdem findet der **Vorkurs Deutsch 240** – unterstützt von der Grundschule Marktredwitz – statt. Aktives Zuhören und sich zurücknehmen gehört mit zum Erlernen der demokratischen Prinzipien unserer pädagogischen Arbeit. Die Erzieher dienen den Kindern als Vorbild und regen aktiv durch verschiedene Angebote und Medien zum Sprechen an, wie z.B. Fingerspiele, Lieder, Reime, Erzählungen von Erlebnissen, Erarbeiten von Bilderbüchern, Handpuppen, Rollenspiele, Umgang mit CDs, Beamer usw.

Die Sprechfreude zu entwickeln, ist hierbei oberstes Ziel, um die Experimentierlust mit Sprache auszubauen. Die Erzieherinnen nehmen die Wort- und Grammatikerfindungen der Kinder, ihre Sprachbilder sowie andere individuelle Ausdrucksweisen wahr und greifen sie in Sprach- und Rhythmuspielen auf. So wird die Fantasie angeregt und das Kind immer wieder in die aktive Kommunikation mit dem Erwachsenen und den anderen Kindern der Gruppe geführt.



Die Kinder lernen während ihrer Kindergartenzeit spielerisch ihre Bedürfnisse zu äußern, Absichten und Meinungen zu verbalisieren und zu diskutieren, wie auch Konflikte verbal zu lösen. Das fördert das Verständnis untereinander und auch den sozialen Umgang miteinander. Kinder mit Entwicklungsverzögerungen, Sprachstörungen und Defiziten, Migrantenkinder oder zweisprachig aufwachsende Kinder, wie auch nicht sprechende Kinder nehmen aktiv an Gesprächsrunden teil. So werden die Körpersprache wie auch der Einsatz von Mimik und Gestik feste Ausdrucksmöglichkeit, um miteinander zu kommunizieren.

Die Inklusion jedes einzelnen Kindes ist uns sehr wichtig.

Die Zusammenarbeit zwischen den Erziehern und den Erziehungsberechtigten ist hierbei von großer Wichtigkeit.

Tagesablauf

Unser Tagesablauf beginnt in einer Sammelgruppe, die in einer der beiden Stammgruppen durch den Frühdienst besetzt ist.

Um ca. 8.15 Uhr gehen alle Kinder in ihre Stammgruppe (Fünkchen oder Tröpfchen). Darauf folgt ein gemeinsamer Morgenkreis, wo alle anwesenden Kinder begrüßt werden. Bitte achten Sie darauf, Ihr Kind **bis spätestens 8.30 in die Einrichtung zu bringen**.

Anschließend findet eine gleitende Brotzeit statt und die Funktionsräume sind geöffnet.

Wenn es das Wetter zulässt, gehen wir in den Garten. Die Kinder einer Gruppe gehen gemeinsam nach draußen. Daher ist es wichtig, dass Ihr Kind stets die passende Kleidung dabei hat. Wir lassen keine einzelnen Kinder im Haus (aus versicherungstechnischen Gründen und da wir keine Einzelbetreuung anbieten).

Gegen ca. 11.45 Uhr gibt es Mittagessen, welches in drei unterschiedlichen Gruppen (Kleine, Mittlere, Vorschulkinder) stattfindet.

Die Krippenkinder essen bereits um 11:00 Uhr zu Mittag.

Nach dem Mittagessen gibt es eine Ruhephase. Die drei bis vierjährigen legen sich in dieser Zeit zur Ruhe und haben die Möglichkeit einen Mittagsschlaf zu halten. Die älteren Kinder spielen in dieser Zeit auch etwas Ruhiges, etwa ein Tischspiel oder hören eine Geschichte.

Am Nachmittag gehen wir, wie es das Wetter zulässt, wieder in den Garten oder die Kinder können die Funktionsräume erneut nutzen. Ein geregelter Tagesablauf gibt Ihrem Kind Sicherheit und Struktur.

Um 16.30 Uhr schließt unser Kinderhaus.

- **Holen Sie Ihr Kind (den Buchungszeiten entsprechend) pünktlich ab!**

Tapetenbuch

Was haben die Kinder heute in den Funktionsräumen erlebt?

Sie wollen dies schließlich auch wissen. Im Tapetenbuch (zwischen den beiden Gruppenräumen) sind die Aktivitäten kurz und knapp erklärt.

Taschentücher

Kindergarten

Bitte geben Sie Ihrem Kind einmal im Jahr eine Großpackung Papiertaschentücher mit.

Krippe

In der Krippe haben wir immer einen sehr großen Taschentuchbedarf. Daher informieren wir je nach Bedarf mit einem Kärtchen an den Garderobenplätzen der Kinder wenn unser Vorrat zur Neige geht. Damit füllen wir in der Gruppe den Bestand auf und Ihr Kind hat allzeit Zugang zu dem Hygieneartikel. Dies unterstützt die Entwicklung seiner Selbständigkeit.

Termine

In einem Kindergartenjahr gibt es viele verschiedene Termine. Es finden Elternsprechabende, Bastelaktionen, Feste, Ausflüge und vieles mehr statt. Diese Termine teilen wir Ihnen rechtzeitig über unseren Aushang im Gang, über die Kita-Info-App oder durch einen Elternbrief mit.

Trinken

Den Kindern steht jederzeit Wasser (im Gruppenraum im eigenen Becher) zur Verfügung. Während der Brotzeit bieten wir Kaba, Milch, Wasser und Tee an.

Bitte verzichten Sie darauf, Ihrem Kind „Sunkist“ mitzugeben, dieses lässt sich nicht wieder verschließen, läuft dann in der Kindergartentasche aus und stellt unnötigen Müll dar.

Trinkt Ihr Kind nicht von unseren Getränken, so geben Sie bitte eine fest verschließbare Trinkflasche mit dem gewünschten Inhalt mit.

Bitte achten Sie auf etwas Gesundes!

Tür- und Angelgespräche

Die Tür- und Angelgespräche dienen in erster Linie dazu, um sich kurz beim Bringen und Abholen über ihr Kind auszutauschen. Wie war der Tag? Hat es gegessen oder geschlafen? Waren besondere Ereignisse? usw.

Scheuen Sie sich also nicht nachzufragen. Wir sind für Sie da. Sollten Sie mehr Gesprächsbedarf haben, so können wir gerne auch ein längeres Entwicklungsgespräch vereinbaren.

Turnen

Für die Turnangebote in der pädagogischen Kernzeit benötigt Ihr Kind ab dem dritten Lebensjahr ein T-Shirt und eine Turnhose. Ob Sie Ihrem Kind lieber eine kurze oder eine lange Turnhose mitgeben möchten, liegt in Ihrem Ermessen bzw. ist von der Jahreszeit abhängig.

Turnschuhe benötigt Ihr Kind nicht. Antirutschsocken bzw. weiche Gymnastikschuhe mit flexibler Sohle sind empfehlenswert. Bei den starren Sohlen der herkömmlichen Sportschuhe wird die Fußmuskulatur der Kinder nicht mehr gefordert. Dies kann die Erschlaffung der Fußmuskulatur bewirken. Deshalb verzichten wir bewusst auf dieses Schuhwerk.

Übertritt Krippe – Kiga

Diesen gestalten wir intern in gemeinsamer Absprache miteinander und mit Ihnen.

Zunächst besuchen uns die „Krippis“ zusammen mit einer Ihnen vertrauten Bezugserzieherin. Diese übernimmt die Eingewöhnung anstelle eines Elternteils entsprechend unseres Eingewöhnungsmodells (siehe Extrapunkt).



Am ersten richtigen Kigatag des Krippenkindes findet ein kurzes Rauswurfritual statt. Das Krippenpersonal „wirft“ sozusagen das Kleinkind in den Kindergarten, wo es das Kiga-Personal auffängt.

An dieser Stelle weisen wir Sie darauf hin, uns bei der Sauberkeitserziehung Ihres Kindes zu unterstützen. Wünschenswert ist es, dass Ihr Kind bereits beim Übertritt in den Kiga windelfrei ist.

Sollte dies trotz aller Anstrengungen nicht gelingen:

- **Bitte für den Kindergarten nur Einwegwindeln verwenden**
- **Trainingswindeln bitte erst verwenden, wenn Ihr Kind bereits von sich aus wirklich auf die Toilette geht und nur kleinere Missgeschicke aufgefangen werden müssen**

Das Elternhaus und die Erzieherinnen arbeiten gemeinsam daran, dass Ihr Kind zeitnah auf die Toilette geht.

Unfall

Bei einem Unfall werden die Eltern umgehend telefonisch benachrichtigt. Wir weisen darauf hin, dass wir Kinder bei einem Unfall nicht zu einem Arzt fahren dürfen, sondern je nach Situation Sie als Eltern und ggf. einen Rettungswagen rufen.

Verleihbücherei

„Sprache ist der Schlüssel zur Welt“ und Bilderbücher fördern sprachliche, kognitive und emotionale Kompetenzen Ihres Kindes.

In der Einrichtung lesen wir viel mit den Kindern in unserem „Leseschloss“.

Zuhause können Sie diese Kompetenzen ebenfalls unterstützen.

Fehlt Ihnen das passende Lesematerial? – So bedienen Sie sich in unserer Verleihbücherei!

Unser Personal bestückt die Bücherei mit den unterschiedlichsten Themen und bilaterale (zweisprachige) Bilderbücher sind dort zu finden.

Einfach in die oben angebrachte Liste eintragen und dann viel Spaß beim Lesen!

Vorbild

Wir sind darum bemüht, den Kindern in vielen Lebensbereichen ein gutes Beispiel zu geben. Dies erwarten wir in der Kindertagesstätte im Rahmen der Bildungs- und Erziehungspartnerschaft auch von den Eltern. Lassen Sie uns gemeinsam besonders bei der Anwendung unseres Wortschatzes auf eine höfliche Kommunikation achten.

Ein Gruß am Morgen, sowie die persönliche Verabschiedung betrachten wir als Selbstverständnis. Behandeln Sie ihr Kind respektvoll und wertschätzend. Schenken Sie Ihrem Kind Aufmerksamkeit und nutzen Sie Ihr Mobiltelefon (Ablenkung) im Kinderhaus möglichst nicht. Kinder eignen sich viele Verhaltensweisen durch Lernen am Modell an!

Vorkurs Deutsch 240

Der Vorkurs Deutsch Bedarf eines Kindes wird anhand des Beobachtungsbogens „Seldak“ bzw. „Sismik“ ermittelt. Der Vorkurs findet in Zusammenarbeit mit der Grundschule Marktredwitz statt.

Derzeit kommt eine Lehrkraft für die Durchführung zu uns ins Haus. Wir führen unseren Teil des Vorkurses alltagsintegriert durch. Dies dokumentieren wir für die Vorkurskinder.

Falls Sie sich detailliert informieren möchten:

www.km.bayern.de/epaper/VorkursDeutschModulC/files/assets/common/downloads/publication.pdf

Vorschule

Die gesamte Kindergartenzeit ist als Vorbereitungszeit auf die Schule zu betrachten. Die Kinder erwerben grundlegende Fertigkeiten und Fähigkeiten mit anderen Kindern und Erwachsenen zu interagieren und sich mit den Gegebenheiten in seiner Umwelt auseinander zu setzen.

Im letzten Kindergartenjahr vor der Einschulung geht es darum, diese Fähigkeiten zu verdichten und zu ergänzen. Die Kinder genießen Handlungsräume um Persönlichkeitskompetenz, Sozialkompetenz, Sachkompetenz (Basiswissen) und lernmethodische Kompetenz zu entwickeln. Vorschulkinder werden sich ihres Selbst bewusst und erlangen Erfahrungswerte die sie für den Schulalltag stärken und sichern. Dies Alles geschieht alltäglich am Kindergartentag!

Ab September des letzten Kindergartenjahres werden auch speziell für die Vorschulkinder Angebote im oder außerhalb unseres Kinderhauses stattfinden. Von Übungsblättern (Formen, Spuren, Labyrinth, Mengenverständnis, Übungen zur visuellen Wahrnehmung...) über Besuche der Bücherei, Verkehrserziehung, Schulhausrallye bis hin zu Exkursionen und anderen Erlebnissen ist einiges geboten.

Wechselkleidung

Kindergarten

(Siehe Garderobe)

Krippe:

Die Wechselkleidung der Krippenkinder befindet sich in einer mit Foto personalisierten Box Ihres Kindes im Krippen-Bad. In der Box sollte mindestens ein komplettes Wechselset sein (Hose, Pullover, T-Shirt, Socken/Strumpfhose, Unterwäsche). Wir kontrollieren einmal wöchentlich, ob noch alles vollständig ist. Sollte etwas fehlen, hängen wir ein Kärtchen mit den benötigten Kleidungsstücken an den Platz ihres Kindes in der Garderobe.

Werte

Für uns bedeutet das, dass wir Wert darauflegen, den Kindern angemessene Umgangsformen wie Höflichkeit, Rücksichtnahme und gutes Benehmen (z.B.: Tischmanieren, Gesprächsregeln, usw.) zu vermitteln.

Ebenso finden wir den verantwortungsvollen Umgang mit der Natur und mit den uns anvertrauten Gegenständen wie Möbel, Spielsachen, Eigentum anderer sehr wichtig! In unserer Kita soll der Grundstein für ein achtsames und wertschätzendes Leben gelegt werden.

Daran arbeiten wir tagtäglich.



Wertschätzung

Es ist von großer Bedeutung für die Kinder, dass sie sich als Individuum und besonders in ihrer Kreativität wertgeschätzt fühlen.

Darum werden Bilder, Skulpturen oder gebastelte Werke der Kinder in Ihren Eigentumsfächern aufbewahrt oder gleich mit nach Hause gegeben. Einige Bilder/gebastelte Werke werden in die Portfolios oder Bastelmappen einsortiert.

Wickeln

Krippe

Jedes Krippenkind hat im Bad der Krümelchen zwei Boxen, eine für Wechselkleidung (bereits oben unter Punkt Wechselkleidung beschrieben) und die zweite für Wickelutensilien.

In der Wickelbox sollten folgende Utensilien vorhanden sein:

- Windeln, Feuchttücher und Wickelunterlagen.

Sollte etwas fehlen, hängen wir Ihnen ebenfalls ein Kärtchen mit dem benötigten Artikel an den Platz Ihres Kindes.

Kiga

Sollte Ihr Kind Windeln benötigen, so bringen Sie bitte ausreichend Windeln, Feuchttücher und Wickelunterlagen mit. Diese Sachen geben Sie bitte beim Personal ab, wir werden es einräumen.

Sind die Windeln leer, so erhalten Sie eine Erinnerung in Form von einem Kärtchen an den Garderobenplatz Ihres Kindes.

Inbesondere ist das Wickeln eine sehr intime Situation. Wir achten darauf,

dass Ihr Kind in einer für es geschützten Privatsphäre gewickelt wird.

Wölkchentag

Jeden Freitag ist bei uns „Wölkchentag“. An diesem Tag versuchen wir keine festen Termine einzuplanen. Denn dieser Tag gehört ganz den Kindern und uns.

Spontan und frei aus der Situation heraus, spielen wir den ganzen Tag mit den Kindern drinnen oder draußen das, worauf wir gerade Lust haben und starten gemeinsam entspannt ins Wochenende.

Wochenrückblick

Kindergarten

Sie wollen wissen, was ihr Kind im Kindergarten erlebt?

Dann stöbern Sie in unserem Tapetenbuch zwischen den Türen der Gruppenräume. Hier beschreibt unser Fachpersonal kurz, was die Kinder gemacht haben und geben einen Hinweis darauf, welcher Bildungsbereich gefördert wurde.

Krippe

Bei der Krippe wird der Wochenrückblick an der Eingangstür zum Gruppenraum bildlich und wörtlich dargestellt.

X- beliebig

... ist bei uns niemand! Wir freuen uns auf eine gegenseitig wertschätzende Zeit mit Ihnen und Ihren Kindern!

X..Y..ungelöst

Wenn Fragen oder Probleme auftauchen, die Ihr Kind, Sie selbst, uns Mitarbeiterinnen oder die pädagogische Arbeit im Kinderhaus betreffen, wenden Sie sich bitte direkt an uns. Ein vertrauensvolles Gespräch bringt oft schon Klarheit. So lässt sich sicher eine Antwort auf Ihre Fragen oder eine Lösung Ihres Problems finden.

Y...

Zahlungen

Elternbeiträge und Essensgeld werden per SEPA-Lastschriftmandat von Ihrem Konto direkt abgebucht. Zum 15. jedes Monats wird der Elternbeitrag für den aktuellen Monat und das Essensgeld für den Vormonat gebucht.

Teilweise fallen im Verlauf der Kita-Jahres weitere Zahlungen an, z.B. für Veranstaltungen, Eintrittsgelder. Diese werden bar in Ihrer Gruppe bezahlt.

Zuckertütenfest

Ungeduldig fiebern die kleinen Schulanfänger ihrem großen Tag entgegen. Vor der Einschulung heißt es Abschied nehmen von den Freunden in der Kita. Dieser Tag wird von uns nochmal ganz besonders für die Vorschulkinder gestaltet. Es gibt ein leckeres Buffet, tolle Spielstationen und bunte Zuckertüten, die die Vorschulkinder vorher liebevoll gebastelt haben, schmücken unsere Bäume. Es werden tolle Lieder gesungen und an Hand von einer PowerPoint Präsentation rückblickend Fotos aus den vergangenen Jahren angeschaut.

Zu guter Letzt werden die Kita-Abgänger wortwörtlich aus unserem Haus "rausgeschmissen". Nach dieser Gaudi überreichen wir ihnen ihre tollen Bastel- und Portfoliomappen und es geht auf zum Zuckertüten-Abschneiden.

Zusammenarbeit mit Eltern

Eine gut funktionierende Erziehungspartnerschaft ist für die positive Entwicklung des Kindes unerlässlich. Ein eng verknüpftes Miteinander bildet die Basis für ein gesundes Vertrauensverhältnis zwischen allen Bezugspersonen des Kindes. Unser Kinderhaus verfolgt einen familienergänzenden Auftrag. Beratung und Information sind uns ein besonderes Anliegen. Hier sind wir auf die Rückmeldung des Elternhauses angewiesen.



Zum Schluss...

*...freuen wir uns auf eine gute Zusammenarbeit und wünschen allen Familien
eine schöne Krippen- und Kindergartenzeit.*